

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Arbeitskreisleitung

Christoph Gerbersmann
Steubenstr. 19a
58097 Hagen
Tel.: 02331/632588

Stellvertreter

Dr. Dieter Wenker
Schulstr. 32
44289 Dortmund
Tel.: 02304/45655

Bernd Margenburg
Auf der Klausse 5
59192 Bergkamen
Tel: 02307/84855

Geschäftsstelle

Wilfried Kuhn
Am Zuckerloch 12
42111 Wuppertal
Tel. 0202/772355

www.aho-nrw.de

Hagen, den 25.04.2017

RUNDSCHREIBEN 2 / 2017

Liebe AHO-Mitarbeiterinnen, -Mitarbeiter und –Freunde,

heute nun erreicht Sie das 2. Rundschreiben 2017 mit ausführlichen Berichten zu den Ergebnissen unserer Kartierungsarbeiten in 2016 und vor allem zu unserem Buchprojekt, das nun wirklich auf die Zielgerade geht. Wie immer finden Sie auch die aktuellen Termine und einige interessante Berichte aus den Regionen. Gerne möchte ich auch meine Bitte aus dem ersten Rundschreiben erneuern: Kartieren Sie auch unabhängig von unserem Buchprojekt bitte kontinuierlich weiter. Die von Ihnen ermittelten Bestandsdaten sind nicht nur für das Buchprojekt wichtig, sondern wir verwenden diese auch für Stellungnahmen gegenüber den Behörden.

Das Frühjahr 2017 hat mit vielen warmen Tagen im März begonnen, so dass es schon Mitte April die ersten blühenden Orchis mascula gab. Hoffentlich haben die scharfen Nachfröste Ende April nicht zu große Schäden angerichtet. Bei uns in Hagen stehen die Pflanzen zum Glück unbeschadet inzwischen in voller Blüte. Bei einigen anderen früh blühenden Arten wie *Dactylorhiza sambucina* konnte ich außerhalb NRWs beobachten, wie sämtliche Blütenstände in nur einer Nacht erfroren sind. Für Anfang Mai sollen nun doch die Temperaturen wieder langsam aufwärts gehen, so dass ich Ihnen für das weitere Frühjahr schöne Funde und für Ihre Familien alles erdenklich Gute wünsche.

Ihr Christoph Gerbersmann

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,

nach einem erfolgreichen Kartierungsjahr 2016 möchte ich Ihnen hier kurz die Ergebnisse vorstellen. Bis heute sind über 850 Meldungen bei mir eingegangen.

- Aus folgenden Stadt - und Landkreisen habe ich umfangreiche Meldungen bekommen: Kreis Aachen, Bonn, Dortmund, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Hagen, Kreis Höxter, Kreis Kleve, Kreis Lippe, Märkischer Kreis, Kreis Mettmann, Oberbergischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Soest, Kreis Unna und Kreis Warendorf.
- Eine sehr schlechte Nachricht erreichte uns im Frühjahr 2016: An der Autobahn 2, Fahrtrichtung Hannover, Parkplatz „Stettin“ wurden für die Vergrößerung des Parkplatzes die Bäume abgeholzt. Hier befanden sich bis zu 9 Orchideenarten. Wir fanden im Mai noch drei blühende Arten, *Dactylorhiza maculata*, *Listera ovata* und *Platanthera chlorantha*. Nicht mehr gefunden haben wir *Cephalanthera damasonium*, *Epipactis helleborine*, *Neottia-nidus-avis*, *Ophrys insectifera*, *Orchis militaris*, *Orchis purpurea* und *Orchis militaris x purpurea*.

Bankverbindungen:

Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 218578; BIC: WELADED1HAA
Spendenkonto: BUND LV NRW, IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00; BIC: BFSWDE33XXX
Zusatz: „Spende für AK Heimische Orchideen“

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Da der ganze Parkplatz zubetoniert wird, werden auch die letzten 3 Arten verschwinden!

- Der letzte Fundort von *Cypripedium calceolus* (ca. 40 Horste) im Kreis Warendorf wird von einem örtlichen Naturschutzverein gepflegt. Es bestehen dort massive Probleme mit den Brombeeren (*Rubus spec.*).
- In Ost-Westfalen kam *Himantoglossum hircnium* an einem Fundort mit über 10 Pflanzen leider nicht mehr zum Blühen, da eine Schafherde schon Mitte Mai über die Fläche getrieben wurde. Dafür blühte *Ophrys apifera* sehr gut, weil der Halbtrockenrasen sehr kurz war.
- Anfang Juni besuchten wir zwei Flächen im Kreis Mettmann. Dort war *Dactylorhiza praeterrmissa* gemeldet worden. Es wurde aber die Hybride mit *maculata* gefunden. Lediglich in der Eifel gibt es noch einen Fundort mit *Dactylorhiza praeterrmissa*. Auch hier besteht der größte Teil aber aus *Dactylorhiza*-Hybriden.
- Leider ist der Bestand von *Dactylorhiza majalis* weiter rückläufig. Auf einer Feuchtwiese in Bochum ist sie 2016 verschwunden.
- In Neuss wurde eine große Population von *Dactylorhiza maculata x majalis* gefunden.
- In einem stillgelegten Steinbruch in Hagen wurde eine *Dactylorhiza*-Hybridsippe neu gefunden. Diese muss im Jahr 2017 nochmals genauer untersucht werden. *Epipactis helleborine ssp. moratoria* hat auch 2016 in Hagen sehr gut geblüht.
- Von *Epipactis leptochila ssp. neglecta* wurde im Kreis Höxter ein neuer Fundort entdeckt.
- In einem Sedimentationsbecken im Kreis Mettmann konnten 70 Pflanzen von *Epipactis palustris* kartiert werden.
- Im Kreis Warendorf fanden wir in einem stillgelegten Steinbruch über 50 blühende *Epipactis palustris*.
- Von *Epipogium aphyllum* wurde im Kreis Euskirchen eine (!) blühende Pflanze gefunden.
- Im Kreis Warendorf konnten wir nach genauerer Untersuchung *Gymnadenia conopsea ssp. densiflora* feststellen.
- Ein sehr schöner Fundort wurde aus dem Kreis Unna gemeldet. Hier blühte eine Pflanze von *Neottia nidus-avis*. Dies ist nach Jahrzehnten ein Wiederfund.
- 2016 hat *Ophrys apifera* hat an vielen Fundorten in Nordrhein-Westfalen sehr gut geblüht.
- Eine Suchexkursion im Mai 2016 nach *Orchis purpurea* hat im Kreis Coesfeld blieb leider ohne Erfolg. Gefunden wurden *Listera ovata* u. *Orchis mascula*.
- Es wurde auch wieder am letzten Fundort aus dem Jahre 1996 im Kreis Höxter nach *Spiranthes spiralis* gesucht. Leider ohne Erfolg, aber auch in den nächsten Jahren geht die Suche weiter.
- Am 06.04.2017 konnten bereits erste Orchideen von aufblühenden *Orchis mascula* im Kreis Warendorf gefunden werden.

Zum Schluss möchte ich Sie auf eine Anleitung über die Online-Kartierung (erarbeitet vom AHO - Bayern) hinweisen. In Rundbrief 104 vom 05.12.16 hat der Kartierungsleiter des AHO Thüringen, H. Voelckel, für die Mitarbeiter des AHO Thüringen eine Anleitung verfasst. Mit freundlicher Genehmigung des AHO Thüringen dürfen wir diese Anleitung auch für den AHO-NRW nutzen. Ich habe für Sie die Anleitung modifiziert und die aktuellen Daten des AHO NRW anstelle der Daten des AHO Thüringen gesetzt. Es handelt sich hierbei um ein weiteres Kartierungsangebot,

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



das Ihnen durch vielfältige Datenverknüpfungen die Erstellung von Kartierungsmeldungen erleichtert. Die Anleitung ist als Anlage gesondert diesem Rundschreiben beigelegt.

Auf eine erfolgreiche Orchideensaison und Kartierung im Jahr 2017

Herzlichst
Ihr Günter Westphal

Bei Fragen, Kritik und Anregungen:

Günter Westphal, Emschestr. 8, 45525 Hattingen, Tel.: 02324/685406 oder 0157/56262387

E-Mail: gue.westphal@t-online.de

Aus der Geschäftsstelle

Liebe Orchideenfreundinnen und –freunde,

Zunächst möchte ich Sie etwas umfangreicher über den aktuellen Sachstand unseres Buchprojektes informieren:

Wie bekannt, hat sich die AG Buchprojekt entschieden, das vom LWL-Naturkundemuseum zunächst mündlich unterbreitete Angebot der Unterstützung bei der Erstellung des Nachfolgebandes des Buches über die Orchideen in NRW von 2001 anzunehmen. Mittlerweile sind in zwei Besprechungen sowie Schriftverkehr das Angebot vom LWL-Naturkundemuseum konkretisiert und ein Kosten- und Finanzierungsplan erstellt worden. Innerhalb der Arbeitsgruppe und der Arbeitskreisleitung wurden Angebot sowie Kosten- und Finanzierungsplan diskutiert und nachgebessert. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und die Arbeitskreisleitung sehen in der Unterstützung des LWL-Naturkundemuseums nur Vorteile und stimmten jeweils einstimmig der Fortführung der Zusammenarbeit mit dem LWL-Naturkundemuseum nach Modifizierung des Kosten- und Finanzierungsplanes zu.

Das Buch wird im Rahmen der „Atlas-Reihe“ des LWL-Naturkundemuseums veröffentlicht und zum festgelegten Verkaufspreis von 24,95 € angeboten. Im Rahmen dieser Reihe sind bereits die Bücher „Die Libellen Nordrhein-Westfalens“ und der „Brutvogel-Atlas von NRW“ herausgegeben worden. Nach dem derzeitigen Stand beträgt die Auflagenhöhe 2000 Exemplare, von denen 400 dem AHO-NRW kostenlos zur freien Verfügung gestellt sowie zum Teil auch vom LWL-Naturkundemuseum versandt werden.

Das LWL-Naturkundemuseum entlastet die Arbeitsgruppe Buchprojekt bei allen „bürotechnischen“ Arbeiten u. a.:

- Übernahme der Kosten von Layout und Druck des Buches als Gesamtausschreibung.
- Der „hauseigene“ Fotograf überarbeitet alle zur Verfügung gestellten Fotos, um ein einheitliches Layout herzustellen.
- Beantragung von Fördermitteln über den Förderverein des LWL-Museums für Naturkunde bei der NRW-Stiftung.
- Erstellung der Verbreitungskarten.
- Professionelle Korrektur der Texte durch ein Lektorat.
- Lagerung und Versand der Bücher incl. eines Teils der AHO-Freiexemplare.
- Organisation der Vorstellung des Buches im Rahmen einer Sonderveranstaltung im LWL-Naturkundemuseum.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Aufgrund dieser umfangreichen, professionellen Unterstützung kann sich die Arbeitsgruppe auf die Erstellung der Buchtexte und Fotos konzentrieren. Die Arbeitsgruppe ist dem LWL-Naturkundemuseum dankbar, dass ihr die o.g. aufgeführten sachfremden Aufgaben abgenommen werden. Hierzu wurde ein eng gesteckter Zeitplan erstellt, bis zu welchem Zeitpunkt welche Arbeiten der Arbeitsgruppe dem LWL-Naturkundemuseum vorgelegt werden müssen. Für die Vorstellung (Ausgabe) des neuen Buches über die Orchideen Nordrhein-Westfalens wurde der 20.04.2018 endgültig festgesetzt.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass uns im Rahmen des Buchprojektes zum Preis von 7.500 € die Erstellung eines „Online-Atlas“ angeboten wurde. Der Online-Atlas bietet die Möglichkeit, die Fundortdaten auf Dauer zu sichern und die Fortführung der Kartierung nach Ausgabe des Buches zu gewährleisten. Kartierungsfortschritte nach Herausgabe des Buches werden zu einem späteren, noch festzulegenden Zeitpunkt, jederzeit abrufbar sein. Einzelheiten müssen noch erarbeitet werden. Beispielhaft sei hier auf den bereits nutzbaren Online-Atlas über die Säugetiere in NRW verwiesen. Bei den o. g. Kosten handelt es sich um eine Einmalzahlung. Die Hauptarbeit für die Erstellung des Online-Atlas wird vom LWL-Naturkundemuseum geleistet, ebenso wie die Kostenübernahme für Datensicherung sowie die Erneuerung von Hard- und Software. Um zu einem späteren Zeitpunkt Mehrarbeit bei der Übergabe der Fundortdaten an das LWL-Naturkundemuseum zu vermeiden, wurde in der Sitzung der Arbeitskreisleitung vom 01.04.2017 ein einstimmiger Beschluss gefasst, schon jetzt das Angebot zu Erstellung des Online-Atlas als Teils des Buchprojektes anzunehmen.

Die finanzielle Belastung des AHO für das Buchprojekt **und** die Erstellung des Online-Atlas bewegt sich innerhalb der vorgesehenen Rückstellung von 20.000 € (15.000 € aus 2014 sowie zusätzlich 5.000 € aus 2016). Dieser Betrag wird nicht durch den Verkauf der Bücher refinanziert, da alle Einnahmen daraus dem LWL-Naturkundemuseum zufließen. Dem gegenüber stehen 400 Freiemplare für den AHO, was einen Wert von knapp 10.000 € darstellt. Das Museum finanziert über den Verkaufserlös die nicht durch die Zuschüsse des AHO NRW und der NRW Stiftung abgedeckten Projektkosten. Das Museum unterstützt das Projekt auch finanziell, indem es insbesondere neben Lagerkosten und einigen nicht in Rechnung gestellten Personalkosten auch das Risiko, dass nicht alle Bücher verkauft werden, übernimmt.

Die Arbeitsgruppe hält Sie weiter auf dem Laufenden und wird umgehend über Neuerungen berichten.

Wie immer an dieser Stelle ein Hinweis zur Entrichtung der Jahresbeiträge:

Der Stichtag (31.03.2017) zur Entrichtung der Jahresbeiträge ist mittlerweile verstrichen. Alle, die noch nicht ihren Jahresbeitrag auf unser Geschäftskonto überwiesen haben, bitte ich, dies umgehend zu erledigen. 30 € für Berichte und Rundschreiben oder 25 € für Berichte bzw. 5 € für Rundschreiben. Kontodaten: **Geschäftskonto: BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 2185 78** zusätzlich bei Überweisungen aus dem Ausland: **BIC: WELADED1 HAA.**

Wir freuen uns, dass wir im April einen neuen Mitarbeiter für den AHO-gewinnen konnten:
Herzlich Willkommen: Sven Philipper, Höxter

Herzliche Grüße

Ihr Wilfried Kuhn

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Aus der AG Eifel:

Liebe Freundinnen und Freunde Heimischer Orchideen der Eifel,

ich hoffe, dass wir dieses Jahr wieder einmal ein klassisches Jahr haben werden, mit anständigem Frühling (bei ausreichendem Regen) und einem schönen Sommer (bitte auch mit ausreichendem Regenaufkommen). Damit hätten wir dann wohl auch ein schönes Orchideenjahr. Wünsche darf man ja wohl einmal äußern; oder?

Ich wünsche mir sehr, dass viele Freunde unserer schönen Eifel bei Ihren Natur-Exkursionen mit dem Fotoapparat an eine zahlenmäßige Erfassung der betrachteten Art, eine Bestimmung der Lokalität in der Karte und eine kurze Mitteilung an die "Koordinationsstelle Eifel" betreffs Fundorten denken. Noch erfreuter wäre ich, wenn die Eine oder der Andere gezielt bekannte Fundorte aufsuchte, um zu "Kartieren"; die Fundortdaten würde ich gern zur Verfügung stellen. Ich möchte daran erinnern, dass die Eifel-Gruppe für den Kreis Euskirchen ca. 1200 Fundorte kennt. Diese sollten schon alle paar Jahre einmal begangen werden und manche mit zahlreichen Arten bedürfen sogar mehrerer Besuche pro Jahr, um den Bestand zu erfassen.

Koordinationsstelle Eifel: Klaus H. Käselau, Hembergerstr. 28, 53332 Bornheim,
Tel.: 02227 -1571, e-mail: k.u.u.kaeselau@t-online.de

Eifel-News

Wer einen Internet-Anschluss hat und die Eifelnews noch nicht erhält, kann sich jederzeit gerne bei Herrn Opitz anmelden. Sehr empfehlenswert!

franzopitz@gmx.de

Neben dem Hauptanliegen der Eifel-Gruppe, dem Kartieren, planen wir folgende **Pflegemaßnahmen** im Jahre 2017:

Sa. 23.09.17, 10.00 Uhr:

Wir wollen, wie die vergangenen Jahre auch schon, im Kalkflachmoor bei Ripsdorf unsere Pflegemaßnahme zum Erhalt der Pracht unserer *Epipactis palustris* durchführen. Wir hoffen, dass wir wieder, wie in den Jahren zuvor, dank der sehr fleißigen Hilfe vieler Naturfreunde die gesamte Fläche mähen und das Schnittgut am Weg ablegen können.

Sa. 14.10.17, 10.00 Uhr:

Ein weiterer Termin für Pflege-Maßnahmen wird vermutlich in der Umgebung des Tanzberges bei Keldenich stattfinden. Der genaue Ort ist bisher noch nicht bekannt.

Für die Pflege-Treffen gilt, wie üblich: festes und wasserdichtes Schuhwerk, Handschuhe, wetterfeste Kleidung und Rucksackverpflegung sowie gute Laune. Freischneider, Ketten-Sägen, Astscheren und Forken als Einsatz-Werkzeuge sind willkommen. Bitte möglichst kurzfristig das Erscheinen **telefonisch oder per e-mail avisieren, bzw. nachfragen, ob die Pflege wirklich stattfindet (Wetter etc.) und Details absprechen (Werkzeug z.B.)!**

Kontakt: K.H.Käselau, Tel.: 02227-1571; mail: k.u.u.kaeselau@t-online.de

Herzliche Grüße

Ihr Klaus H. Käselau
08.04.2017

Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen des *BUND NW*



Informationen aus dem Kreis Lippe:

Rekordfund im Kreis Lippe!

Bei der Kartierungsarbeit für das Männliche Knabenkraut (*Orchis mascula*) gelang ein bemerkenswerter Fund:

Unweit der Lippischen Sehenswürdigkeiten Hermannsdenkmal, Adlerwarte Detmold-Berlebeck und Externsteine konnten am 07.03.17 in einem kleinen Mischwaldstreifen auf einer Fläche von nur ca.20x100m die Rosetten von sage und schreibe 1571 *Orchis mascula* gefunden werden. Obwohl im Kreis Lippe die Art nicht selten ist, ist diese Anzahl doch sehr ungewöhnlich. Zahlenmäßig größere Vorkommen von *Orchis mascula* sind im Kreis Lippe derzeit nicht bekannt - Lippischer Rekord!

An 40 Standorten im Kreis Lippe wurden in den letzten Wochen über 6.500 *Orchis masculas* kartiert.

Feuchtbiotop "Pöppensiek" in Bad Salzuflen, Kreis Lippe, wieder hergerichtet!

Im Jahr 2005 wurden im "Pöppensiek" letztmalig *Dactylorhiza majalis* und *Listera ovata* beobachtet. In den Folgejahren fand keine Pflege mehr statt und das Biotop wuchs komplett zu. Orchideen waren nicht mehr feststellbar. Mit der UNB des Kreises Lippe wurde die Instandsetzung dieses wertvollen Standortes vereinbart.

Die Mannschaft des Umweltzentrums Bad Salzuflen (UWZ-BS) unter der Einsatzleitung von Andreas Beerens leistete im Januar und Februar ganze Arbeit. Über 50 Bäume wurden gefällt. Das gesamte Gebiet wurde entbuscht und vom Filz befreit.

Der "Pöppensiek" präsentiert sich wieder in gutem Zustand. Unser Dank geht an die UNB, das UWZ und den Forst Bad Salzuflen.

Herzliche Grüße

Charlotte und Jürgen Hokamp
07.04.2017